
Vorstoss-Nr: 106-2010
Vorstossart: **Interpellation**

Eingereicht am: 09.06.2010

Eingereicht von: Wüthrich (Huttwil, SP) (Sprecher/ -in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit:

Datum Beantwortung:
RRB-Nr:
Direktion: BVE

Zu teure Beschaffung von Doppelstockzügen durch die BLS?

Die BLS AG hat am 30. März 2010 an einer Medienkonferenz bekanntgegeben, dass die Stadler Rail AG das Ausschreibungsverfahren der grössten je von der BLS ausgeschrieben Rollmaterialbeschaffung mit einem Volumen von 493,7 Mio. Franken gewonnen hat. An der öffentlichen Ausschreibung hat nur die Stadler Rail AG ein Angebot gemacht. Die Beschaffung von neuem Rollmaterial für die S-Bahn Bern ist zu begrüssen, insbesondere die Beschaffung von Doppelstockzügen mit mehr Sitzplätzen. Der Kanton Bern ist Mehrheitsaktionär der BLS AG, daher folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Warum sind die Kosten pro Doppelstockzug im Vergleich zur Rollmaterialbeschaffung der SBB AG so viel höher (gegen 3 Mio. Franken pro Zug)?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass eine gemeinsame Beschaffung der Züge für das Gesamtsystem "öffentlicher Verkehr" zusammen mit den SBB Kosten gespart hätte? Wurde eine solche Zusammenarbeit überhaupt in Betracht gezogen, was allenfalls auch im gemeinsamen Unterhalt jährliche Kosten gespart hätte? Was sind die Gründe für die getrennte Beschaffung?
3. Sind die Fahrzeuge der BLS AG ebenfalls für den Einsatz im Ausland – interoperabel – einsetzbar?
4. Befürwortet der Regierungsrat eine vermehrte Kooperation der Transportunternehmen SBB und BLS zur Minimierung der Kosten oder geht der Bundesrat davon aus, dass sich die beiden Unternehmen konkurrenzieren sollen?
5. Wie erklärt sich der Regierungsrat die Tatsache, dass nur ein Anbieter an der Ausschreibung teilgenommen hat?
6. Wird die BLS AG eine Bürgschaft zur Finanzierung des Rollmaterials in Anspruch nehmen, wie das mit der Botschaft zum Bundesbeschluss über einen Bürgschaftsrahmenkredit für die Beschaffung von Betriebsmitteln im öffentlichen Verkehr im Rahmen der Bahnreform 2 neu auch für die Privatbahnen möglich wird? Wird die BLS Lease-and-Leaseback- oder ähnliche Finanzierungsformen wählen?
7. Ist der Kanton Bern als Mitbesteller des öffentlichen Regionalverkehrs an der Investition finanziell beteiligt oder wird er durch die Investition in das neue Rollmaterial Infrastrukturbeiträge leisten? Wenn ja, welche Summe wurde investiert? Ist geplant, dass sich der Kanton in irgendeiner Weise an den kommenden Investitionen in den Jahren 2019 und 2025 von je 350 Mio. Franken beteiligt?

